

# AWO – Marktplatz

Die Mitgliederzeitung des AWO Kreisverband Neuwied e.V.

4 | 2019

**Das Projekt „Tasche mit Herz“**

**für Obdachlose in der Stadt Neuwied**

**Wir feierten den  
100. Geburtstag der AWO**

Jubiläumsfeier im Amalie-  
Raiffeisen-Saal der VHS Neuwied

**1. Tag der Vereine auf dem  
Luisenplatz in Neuwied**

AWO Neuwied präsentierte sich mit 40  
anderen Vereinen auf dem Luisenplatz

**Herbstferienfreizeit bei der  
AWO in Neuwied**

„Stoptanz“ war das Lieblingsspiel in  
der Mehrzweckhalle von Irlich



# Inhaltsverzeichnis

## Aus dem Kreisverband

Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden	03
Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. feierte den 100. Geburtstag der Arbeiterwohlfahrt	04
„Stoptanz“ in der Turnhalle war das Lieblingsspiel bei der Ferienfreizeit	07
Sommerfest der AWO Pflege & Senioren gGmbH	08
Neue Fachkräfte der Gemeindegewerkschaft in Neuwied stellen sich vor	09
Tag der Vereine in Neuwied	10
Greifvogelschau beim Sommerfest der AWO Suchthilfe	11
Honig vom Geisberg	11
„Tasche mit Herz“ – darin steckt Nützliches und viel Liebe	12

## Aus der Sozialpolitik

Drogen- und Suchtbericht 2019 erschienen	13
Grundrente: AWO fordert schnellen Gesetzesentwurf	13
Langzeitstudie Kinderarmut: AWO fordert Paradigmenwechsel in der Armutsbekämpfung	14
„Und plötzlich konnte ich nicht mehr...“ – Seelische Belastungen erkennen und sich Hilfe holen	14

## Aus den Ortsvereinen

Ich bin bei der AWO weil: Ellen Melches, eine Stütze des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis	16
Einsamkeit im Alter muss nicht sein	16
AWO Leutesdorf reiste auf die Schwäbische Alb	17
Schützen der AWO erfolgreich beim Bürgerschießen in Irlich	17
Einstimmung auf den Herbst in Bad Hönningen	18
Mitglied des AWO Ortsvereins Neuwied feierte 100. Geburtstag	18
AWO Heimbach-Weis deckte die Tafel zum Superfrühstück	18
Christiane Lange hält der AWO seit 30 Jahren die Treue	19
Sommerfest im Irlicher Seniorentreff	19
Apfelstrudel war begehrt beim Kaffeetreff der AWO Heimbach-Weis	19
Wenn Engel reisen – gehören sie zur AWO Feldkirchen	20
Musikalische Tagestour der AWO Irlich	20
40 Jahre im Dienst der Nächsten	21

## Aus dem Bereich Wissenswertes

Rezeptidee: Bratapfel Dessert	22
Aufgeschnappt	22
Achtung Köpfchen	22

Artikel, Vorschläge, Leserbriefe und andere Anregungen aus dem Kreis unserer Leserinnen und Leser sind immer herzlich willkommen.

Beiträge reichen Sie bitte per Post oder E-Mail ein:

**AWO Kreisverband Neuwied e.V.**  
Rheinstraße 35  
56564 Neuwied

kerntext@gmail.com  
d.reichhardt@awo-neuwied.de

## Angeklickt

[www.awo-neuwied.de](http://www.awo-neuwied.de)

Der direkte Link zu mehr Info über unseren AWO Kreisverband Neuwied e.V. und seinen zugehörigen Ortsvereinen.

## Impressum

Die AWO Marktplatz wird herausgegeben und verlegt von dem AWO Kreisverband Neuwied e.V.

### Kontakt:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.  
Rheinstraße 35 • 56564 Neuwied  
02631 / 8384-0 • Fax: 02631 / 8384-14  
E-Mail: [kreisverband@awo-neuwied.de](mailto:kreisverband@awo-neuwied.de)  
Internet: [www.awo-neuwied.de](http://www.awo-neuwied.de)

Verantwortlich: Anja Jung  
Gestaltung: Denis Reichhardt  
Redaktion: Anja Jung  
Beate Dietl  
Arno Jacobi  
Holger Kern

Auflage: 1.500 Exemplare

Die AWO Marktplatz erscheint vierteljährlich und ist ein kostenloser Informationsservice des AWO Kreisverband Neuwied e.V.



(Foto: Istockphoto.com)

## Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein für unseren Verband bewegendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Höhepunkte in 2019 waren zum einen unsere erfolgreiche Kreiskonferenz, bei der wir wichtige Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt haben und zum anderen unsere große Jubiläumsfeier im Amalie-Raiffeisen-Saal der Volkshochschule Neuwied, aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Arbeiterwohlfahrt in unserem Land.

Ich möchte heute allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitstreitern ein herzliches Dankeschön für ihr tolles Engagement sagen. Sie alle tragen mit dazu bei, dass unser Kreisverband zu den größten und erfolgreichsten Verbänden zählt. Dieses erfolgreiche Miteinander möchte ich gerne mit Ihnen allen gemeinsam auch im neuen Jahr 2020 fortsetzen.

Ein Höhepunkt steht aber noch in diesem Jahr an und ich freue mich, Sie hierüber zu Beginn des kommenden Jahres informieren zu können: Am 13. und 14. Dezember findet die Sonderkonferenz des AWO Bundesverbandes in Berlin statt. Dort werden wir das neue Grundsatzprogramm „Gemeinsam für soziale Gerechtigkeit“ beschließen und in einem Festakt wird noch einmal unser Jubiläum würdig gefeiert, mit dem Leitspruch „Echt AWO. Seit 1919. Erfahrung für die Zukunft“. Das neue Programm werden wir gemeinsam bei unserer zukünftigen Arbeit umsetzen.

Ich darf Ihnen und Euch allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2020 wünschen und freue mich auf ein weiteres gemeinsames, solidarisches und erfolgreiches Miteinander für alle Menschen, die unserer Hilfe bedürfen.

Ein lieber Gruß

Fredi Winter  
Präsidiumsvorsitzender



## Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. feierte den 100. Geburtstag der Arbeiterwohlfahrt

Gut besuchte Jubiläumsveranstaltung in Neuwied mit Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler



Von links nach rechts: Präsidiumsvorsitzender AWO Kreisverband Neuwied e.V. Fredi Winter, Vorstandsvorsitzende AWO Kreisverband Neuwied e.V. Anja Jung, Vorsitzender AWO Bezirksverband Rheinland e.V. Rudi Frick, Landtagsabgeordneter Sven Lefkowitz, stellv. Präsidiumsvorsitzender AWO Kreisverband Neuwied e.V. Arno Jacobi, Bürgermeister der Stadt Neuwied Michael Mang, stellv. Präsidiumsvorsitzende AWO Kreisverband Neuwied e.V. Beate Dietl und die rheinland-pfälzische Sozialministerin Sabine Bätzing Lichtenthäler (Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie) (Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Neuwied. Die rheinland-pfälzische Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie) war eine der ersten Gratulantinnen bei ihrer Eröffnungsrede der Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen der Arbeiterwohlfahrt in Neuwied. In ihrer Ansprache betonte sie die Werte der AWO, deren Aufgabe unter anderem die Unterstützung von sozial schlechter gestellten Menschen ist. Besonders kümmern sich die Organisationen der AWO um ältere Menschen und Menschen mit einer psychischen Erkrankung, betreiben aber auch Einrichtungen für suchterkrankte sowie wohnungslose Menschen, bieten Schulsozialarbeit an Grundschulen an und führen verschiedene AWO Ferienfreizeiten durch.

Im Amalie-Raiffeisen-Saal der Volkshochschule Neuwied wurde den Gästen der Veranstaltung ein vielfältiges und buntes Programm geboten. Zu den Gratulanten vor Ort gehörten noch der Landtagsabgeordnete Sven Lefkowitz, der Bürgermeister der Stadt Neuwied Michael Mang sowie der Vorsitzende des AWO Bezirksverbandes Rheinland e.V. Rudi Frick.



Für Stimmung und musikalische Unterhaltung sorgte das „Celebration Duo“ Tanja und Hermann.

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. stellte sich gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften und den verschiedensten Projekten den neugierigen Besuchern vor und konnte diese über ihre Aufgaben anschaulich informieren. Außerdem fanden ganztägig Vorführungen „100 Jahre AWO – der Film“ statt.



*Modenschau mit den Waren des AWO Kleiderlädchens Heimbach-Weis*

Der AWO Ortsverein Gladbach informierte über sein AWO Haushaltslädchen. Die AWO Heimbach-Weis stellte die Waren ihres Kleiderlädchens mit Hilfe einer peppigen Modenschau vor. Hier konnte sich auch der letzte Besucher davon überzeugen, dass bei den angebotenen Kleidungsstücken für jeden Geldbeutel sowie passende Gelegenheit etwas dabei ist und es sich um gut gebrauchte Kleidung handelt. Zum Mitmachen gab es verschiedene Aktionen wie z.B. den Sinnesparcours durch die AWO Gemeindepsychiatrie gGmbH. Hier konnte man riechen, tasten, fühlen und schmecken. Die AWO Pflege und Senioren präsentierte einen Alters-Simulations-Anzug und ließ damit Interessierte um einige Jahre altern. Hier konnte man körperliche Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen beim Altern am eigenen Leib spüren.



*Im Alters-Simulations-Anzug konnte man körperliche Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen beim Altern am eigenen Leib spüren.*



*Seine verschiedenen Sinne konnte man im Parcours der AWO Gemeindepsychiatrie gGmbH testen.*

Genauso alt wie die Arbeiterwohlfahrt ist auch ihr Mitglied des AWO Ortsvereins Neuwied e.V. Wilhelmine Stein geworden. Ihr wurde von den Vertretern des AWO Kreisverbands Neuwied herzlich zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum gratuliert.



Für Abwechslung bei den kulinarischen Angeboten sorgte die AWO Suchthilfe mit alkoholfreien Cocktails. Ortsvereinsmitglieder vom AWO Ortsverein Leutesdorf versorgten die Gäste mit Angeboten vom Weingut Emmerich und Mohr. Die Bewirtung von Speisen und Getränken sowie Kaffee und Kuchen wurde dank den fleißigen Helfern des Cafés der VHS professionell sichergestellt.



Für ein kulinarisches Angebot sorgte unter anderem die AWO Suchthilfe mit ihren alkoholfreien Cocktails.

Einen ganz besonderen Service für die An- und Abreise ermöglichte die AWO Pflege und Senioren gGmbH den Gästen der Veranstaltung mit ihrer „E-Rikscha“. Eine Reihe von Teilnehmern ließ es sich nicht nehmen, mit diesem umweltfreundlichen Verkehrsmittel zur Veranstaltung aber auch wieder zurück in die Innenstadt gefahren zu werden.



Das umweltfreundliche Verkehrsmittel „E-Rikscha“, der AWO Pflege und Senioren, war an diesem Tag der Hingucker der Innenstadt in Neuwied.



(Fotos: AWO KV Neuwied e.V.)

## „Stoptanz“ in der Turnhalle war das Lieblingsspiel bei der Ferienfreizeit



(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Weil die Sonnenstunden doch etwas spärlicher ausfielen als man sich erhofft hatte, spielte sich bei der Herbstferienfreizeit der Arbeiterwohlfahrt Neuwied viel in der Mehrzweckhalle von Irlich ab. An Angeboten mangelte es nicht: Parcours und „Chinesische Mauer“ gehörten dazu, genauso wie das beliebte „Feuer, Wasser, Blitz“, „Schwarz & Weiß“, Brennball und Fußball. Das Lieblingsspiel in der Turnhalle war „Stoptanz“. Man konnte erleben, dass auch die Jungs sich sehr für das Tanzen interessierten. Leckeres Essen gab es von der AWO Pflege & Senioren gGmbH aus Weißenthurm.

21 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahre waren mit Begeisterung bei der Sache. Vier Betreuerinnen halfen bei der Herbstfreizeit mit. Um die Organisation hatte sich die Diplom-Reha-Pädagogin Lana Günther gekümmert, die Standortleitung vor Ort hatte Karina Ganzer übernommen. Sie wirkt seit 2011 bei den AWO Ferienfreizeiten als Betreuerin mit, in den letzten drei Jahren als Standortleitung. Diese war allerdings die letzte Freizeit von Karina Ganzer bei der AWO, denn sie ist im Sommer mit ihrem Studium fertig.

### Anmeldungen für die nächsten Sommerfreizeiten bei der AWO sind ab sofort möglich:

**AWO Kreisverband Neuwied e.V.**  
Rheinstraße 35, 56564 Neuwied  
Tel. 02631-838460  
[www.awo-neuwied.de](http://www.awo-neuwied.de)  
E-Mail: [jugendarbeit@awo-neuwied.de](mailto:jugendarbeit@awo-neuwied.de)

## Sommerfest der AWO Pflege & Senioren



Ende August holten wir unser Sommerfest in Weißenthurm nach. Alles was zu unserer Brauhauskirmes gehört wurde mit viel Liebe zum Detail erweitert, so dass wir zu unserem 20-jährigen Bestehen ein besonderes Fest feierten.

Geschäftsführerin Anja Jung eröffnete mit der ersten Vorsitzenden des Bewohnerbeirats Ursula Leckebusch das Fest. Langjährige Mitarbeiter wurden zum Jubiläum geehrt. Sechs Mitarbeiter sind sogar seit der Gründung bei uns beschäftigt, vier davon gehören zum Küchenteam. Willibald Görg führte durch das Programm. Er begrüßte die Ehrengäste Fredi Winter (Vorsitzender im AWO-Präsidium Kreisverband Neuwied), Gerd Heim (Stadtbürgermeister Weißenthurm), Thomas Przybylla (Bürgermeister Verbandsgemeinde), Burkhard Nauroth (Erster Kreisbeigeordneter Landkreis MYK) und Manfred Henneberger (Vereinsringvorsitzender Weißenthurm). Pfarrer Rademacher der Evangelischen Kirchengemeinde lobte den liebevollen Umgang im Haus und segnete das Fest. Zu unserer guten Laune trug Alleinunterhalter „Bertold“ bei, den wir schon vom letzten Jahr kennen. Die „singende Wirtin“ Jutta Krämer bezauberte uns mit ihrer hohen Stimme. Die Musikgruppe der Förder- und Wohnstätten in Kettig bereicherte un-



(Fotos: AWO KV Neuwied e.V.)

ser Fest mit ihren guten Stimmen und der angenehmen Gitarrenbegleitung. Unter der Leitung von Herrn Knopp coverten sie professionell deutsche Lieder.

Unsere Küche, das Café Nettestübchen und der Eiswagen „Rocco“ sorgten bestens für unser leibliches Wohl. Die Mitarbeiter waren unermüdlich im Einsatz, um den Bewohnern und Gästen ein unvergessliches Fest zu bereiten. Mittags gab es Bratwurst, Scharschlik, verschiedene Salate und Reibekuchen mit Apfelmus. Zu unserer Freude gab es viele verschiedene Sorten Kuchen und es wurden auch selbstgebackene Leckereien aus dem Nettestübchen serviert.



Im Nachmittagsprogramm wurde die Steele vorgestellt, welche die Ehrenamtlichen dem Haus zum 20-jährigen Bestehen schenkten. Auch das Wandkunstwerk auf dem Weg zum Maria-Juchacz-Saal wurde offiziell eingeweiht, welches vom Verein der Freunde und Förderer der AWO Pflege und Senioren gGmbH ausgesucht und gestiftet wurde. Der erste Vorsitzende des Fördervereins Willibald Görg führte mit der zweiten Vorsitzenden Waltraud Glade Interessierte zu dem Graffiti vom ebenfalls eingeladenen Künstler Alexander Heyduczek.

Die Spielstände der Ehrenamtlichen begeisterten uns wie jedes Jahr. Mit Herz und viel Liebe zu unseren Bewohnern und Gästen standen alle bereit. Beim Entchen angeln, Säckchen und Ringe werfen, Würfeln und Glücksrad wurden Punkte erspielt, die zu schönen Preisen getauscht werden konnten.

Das Highlight war der Luftballonwettbewerb. Die Ehrenamtlichen waren Paten der 150 mit Helium befüllten Ballons und Adresskarten. Dazu gibt es drei Hauptgewinne. Wir warten gespannt auf die Rücksendung der Karten. Werden die Karten zurückgeschickt, hat der Teilnehmer gewonnen, dessen Luftballon die weiteste Distanz zurückgelegt hat.



## Neue Fachkräfte der Gemeindegeschwesterplus in Neuwied stellen sich vor

Der Bürgermeister der Stadt Neuwied Michael Mang besuchte die Geschäftsstelle des AWO Kreisverbandes Neuwied e.V. und informierte sich über die neuen Fachkräfte sowie Angebote der Gemeindegeschwesterplus in der Stadt Neuwied.



Von links nach rechts: Michael Mang (Bürgermeister der Stadt Neuwied, Birgit Boos und Heike Chandoni (Fachkräfte der Gemeindegeschwesterplus und Anja Jung (Vorstandsvorsitzende AWO Kreisverband Neuwied e.V.) (Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

„Die kleinen Dinge des Alltags erleichtern“ – nach diesem Motto werden hochbetagte Menschen, die noch nicht pflegebedürftig sind, aber dennoch im Alltag Unterstützung benötigen, von den Fachkräften der Gemeindegeschwesterplus in der Stadt Neuwied unterstützt und beraten. Die beiden neuen Mitarbeiter Birgit Boos und Heike Chandoni nahmen die Möglichkeit wahr, ihr Aufgabengebiet und sich persönlich bei dem Bürgermeister der Stadt Neuwied vorzustellen.

Ziel dieses Projektes ist es, über Hilfen zu informieren, die den Alltag erleichtern und um die Anliegen zu kümmern, damit Hilfebedürftige möglichst lange weiterhin gut in ihrer Wohnung oder ihrem Haus leben können. Das Angebot der Gemeindegeschwesterplus ist kostenfrei und steht allen hochbetagten Menschen ohne Pflegegrad in der gesamten Stadt Neuwied zur Verfügung. Neben telefonischer und vertrauensvoller Beratung kommen die Fachkräfte auf Wunsch auch zu ihnen nach Hause.

Die Ansprechpartnerinnen vor Ort kennen Möglichkeiten, die den Alltag erleichtern und die Gesundheit der Hilfesuchenden stärken können. Sie stellen auf Wunsch die Kontakte zu Nachbarschaftshilfen und Freizeitangeboten her und haben die direkte Verbindung zum örtlichen Pflegestützpunkt bei Fragen rund um das Thema Pflege. Durch den persönlichen

Zugang zu den hochbetagten und häufig alleinlebenden Menschen wird auch oft die Einsamkeit der Betroffenen gemindert. Das Projekt Gemeindegeschwesterplus wird bis Ende 2020 durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert und vom Landkreis unterstützt.

### Hier erreichen Sie die Gemeindegeschwesterplus:

#### **AWO Sozialstation Neuwied**

Heddesdorfer Str. 7, 56564 Neuwied

#### **Birgit Boss und Heike Chandoni**

Ansprechpartnerinnen

Telefon: 02631/ 9391131

E-Mail: [gemeindegeschwester@awo-sz-brauhaus.de](mailto:gemeindegeschwester@awo-sz-brauhaus.de)

## Tag der Vereine in Neuwied

### AWO Kreisverband Neuwied e.V. präsentierte sich bei dem 1. Neuwieder Tag der Vereine auf dem Luisenplatz

Rund 40 Vereine präsentierten sich beim „Tag der Vereine“ auf dem Neuwieder Luisenplatz und stellten einer breiten Öffentlichkeit ihre Aktivitäten und Angebote vor. Darunter auch der AWO Kreisverband Neuwied. Es wurde jede Menge Informationsmaterial ausgegeben, aber auch kleine Geschenktüten verteilt.

Viele Menschen nutzten die Möglichkeit, mit hauptamtlichen Repräsentanten und ehrenamtlichen Mitgliedern aus den Ortsvereinen der AWO ins Gespräch zu kommen und sich über deren Angebote sowie Arbeit zu informieren. Eins der Angebote direkt vor Ort war zum Beispiel Masken basteln und bemalen für Kinder, organisiert vom Fachbereich der AWO Kinder- und Jugendarbeit. Viele kleine Besucher hatten ihre Freude daran.

Gleichzeitig war die „E-Rikscha“ der AWO Pflege und Senioren gGmbH im Einsatz. Wer Interesse hatte, wurde mit dem umweltfreundlichen Gefährt vom „Tag der Vereine“ auf dem Luisenplatz zu der gleichzeitig stattfindenden Jubiläumsfeier „100 Jahre AWO“ in der Volkshochschule Neuwied hin- und zurück gefahren.

Die E-Rikscha war ein echter Hingucker und weckte die Neugier bei Jung und Alt. Das Fahrzeug wurde 2018 mit großer Unterstützung der Glücksspirale durch die AWO Pflege und Senioren gGmbH angeschafft. Es dient dazu, Bewohner bei schönem Wetter eine Abwechslung und tolle Touren durch die Stadt oder dem Rheinufer entlang anzubieten.



Das basteln und bemalen von Masken bereitete vielen kleinen Besuchern große Freude. (Fotos: AWO KV Neuwied e.V.)

## Greifvogelschau beim Sommerfest der AWO Suchthilfe

Alles hat gepasst, als sich die Mitarbeiter und Bewohner der soziotherapeutischen Wohneinrichtung „Alte Gerberei“ in Bitburg zum diesjährigen traditionellen Sommerfest trafen. Das Wetter spielte mit, die Sonne schien, die Temperaturen stimmten und alle Vorbereitungen waren getroffen worden. So konnten die Teilnehmer einige schöne Stunden verbringen. Mit dabei waren wie in jedem Jahr wieder die Bewohner aus Kottenheim. Viel Spaß hatten alle beim gemeinsamen Grillen. Und besonders spannend wurde es, als zum Höhepunkt der Veranstaltung ein Event-Falkner mit fünf seiner Greifvögel auf dem Fest auftauchte. Alle fanden es faszinierend zu beobachten, wie diese prachtvollen und majestätischen Tiere auf der Hand getragen wurden. So bestand eine gute Gelegenheit, die Verhaltens- und Lebensweisen dieser Vogelarten kennenzulernen. Den Ausklang des Festes begingen alle gemeinsam bei frischem Kaffee und leckerem Kuchen.



(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

## Honig vom Geisberg



(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Hinter dem Haus am Geisberg, einer Wohneinrichtung der AWO Gemeindepsychiatrie in Bad Marienberg, befand sich auf dem parkähnlichen Grundstück lange Zeit ein ungenutzter Grünbereich. Doch wer sich jetzt in den Teil des Gartens begibt, kann zwischen den Stauden und Blüten ein emsiges Treiben beobachten. Tausende Bienen sammeln dort schon den ganzen Sommer über fleißig Nektar.

Arnold Franzen ist langjähriger Mitarbeiter und Hausmeister der Einrichtung. Nach mehreren Fortbildungen betätigt er sich seit sechs Jahren privat als Imker. Da lag es für den Geschäftsführer der AWO Gemeindepsychiatrie, Jürgen Borniger, nahe, seinen Mitarbeiter zu fragen, ob dieser sein Fachwissen und die Erfahrung auch beruflich zum Einsatz bringen kann. Arnold Franzen war direkt begeistert von der Idee und auch von dem Plan, die Bewohner bei der Arbeit mit den Bienen einzubeziehen. Also zogen im Frühjahr dieses Jahres zwei Bienenköniginnen mit ihren Völkern in die selbst gebauten Imkerkästen ein. Die Bienen haben den neuen Standort gut angenommen und fühlen sich offensichtlich wohl. Bis Anfang September konnten Arnold Franzen und seine Helfer bereits 38 kg Honig ernten.

„Die Arbeit als Imker und das Beobachten der Bienen sind immer wieder faszinierend“, so Franzen. „Auch unsere Bewohner interessieren sich für die Lebens- und Arbeitsgewohnheiten dieser interessanten Tierchen. Es macht Ihnen Spaß, wenn sie beim Imkern kleine Aufgaben übernehmen können“. Mittlerweile sind aus den anfänglich zwei Bienenvölkern bereits fünf entstanden.

Den Honig kann man nun auch dienstags auf dem Wochenmarkt in Bad Marienberg kaufen. Die AWO Gemeindepsychiatrie ist dort mit einem kleinen Verkaufstand vertreten und vermarktet neben dem Honig auch leckere selbst hergestellte Brotaufstriche.

## „Tasche mit Herz“ – darin steckt Nützliches und viel Liebe

Das aktuellste Projekt „Tasche mit Herz“ der AWO Neuwied kommt bei allen Beteiligten gut an – Firmen und Privatpersonen spendeten nützliche Dinge



Obdachlosigkeit ist ein schweres Schicksal. Auch in Neuwied sind nicht wenige Menschen davon betroffen. Mitglieder aus den Ortsvereinen der Arbeiterwohlfahrt im Kreis Neuwied hatten gemeinsam mit Züleyha Boz von der Stadtverwaltung Neuwied, Abteilung für Soziales und Integration, das Projekt „Tasche mit Herz“ ins Leben gerufen. Diese Idee ist bei den Betroffenen und in der Öffentlichkeit auf großes Interesse gestoßen.

Es hat zum Inhalt, dass Tragetaschen für Obdachlose in der Stadt Neuwied genäht werden. Jede Tasche ist individuell und per Hand genäht. Die benötigten Materialien und die Stoffe, aus denen die Taschen hergestellt wurden, konnten durch Spenden organisiert werden.



Ein besonderer Dank für die erfolgreiche Handtaschenproduktion gebührt den fleißigen Näherinnen Uschi Walldorf-Meningen, Marion Klein, Beate Dietl, Dagmar Böhm, Eva Rauwolf und Bettina Picker, die dieses Projekt mit viel Engagement und Liebe erfolgreich umgesetzt haben.

Die Taschen werden im Dezember bei der Stadtverwaltung Neuwied, Abteilung Soziales und Integration, an Obdachlose ausgeteilt. Hier haben die bedürftigen Menschen dann die Möglichkeit, die Taschen mit gesammelten und gespendeten Produkten zu füllen. Produktspenden sind unter anderem Decken, Handschuhe, Mützen, Schals, Taschenwärmer, Hygieneartikel wie Zahnbürsten, Kulturtaschen, Shampoo etc. und vieles mehr.

Die Beteiligten sind sich einer Meinung: An diesem Projekt erkennt man, dass soziales Engagement in unserer Gesellschaft noch immer groß geschrieben wird und wichtig ist. Man sieht nicht nur die Dankbarkeit bei den Empfängern der Spende, sondern auch die Freude sowie Herzlichkeit der Helfer und Unterstützer, seien es Privatpersonen oder Firmen. In dem Zusammenhang gebührt auch ein großes Dankeschön den Firmen Hair + Beauty aus Urmitz, Selgros, Obst Müller, den dm-Märkten in Neuwied sowie Lohmann und Rauscher für die Vielzahl an Produktspenden und Unterstützung des Projektes „Tasche mit Herz“.

(Fotos: AWO KV Neuwied e.V.)

## Drogen- und Suchtbericht 2019 erschienen

Der Drogen- und Suchtbericht 2019 der Bundesdrogenbeauftragten verzeichnet einen deutlichen Rückgang beim Tabakkonsum, wohingegen der Gebrauch von E-Zigaretten bei Jugendlichen steigend ist. Um dagegen vorzugehen möchte die neue Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig ein umfassendes Tabakwerbeverbot auch für E-Zigaretten, das in der großen Koalition seit Monaten verhandelt wird, baldmöglichst durchsetzen. Bis Jahresende hat Kanzlerin Angela Merkel (CDU), die sich für das Verbot aussprach, eine Haltung dazu in Aussicht gestellt. Auch Außen- und Kinowerbung soll verboten werden.

Zum Thema Cannabis strebt die neue Bundesdrogenbeauftragte einen offenen Dialog mit Vertreter\*innen aller Parteien an, ohne ein festes Ergebnis dabei im Blick zu haben. Wichtig bleiben weiterhin Prävention und Aufklärung insbesondere Jugendlicher über Risiken des Konsums von Cannabis.

Ebenso ist im Alkoholkonsum ein absteigender Trend zu verzeichnen. Dennoch wird in Deutschland im internationalen Vergleich viel Alkohol konsumiert. Insgesamt weisen rund 18 Prozent der Männer und zwölf Prozent der Frauen einen riskanten Konsum auf. Pro Jahr sollen Schätzungen zu Folge etwa 10.000 Babys mit alkoholbedingten Folgeschäden geboren werden, 2000 davon weisen besonders

schwere Beeinträchtigungen auf. Die Drogenbeauftragte möchte daher insbesondere für Kinder suchtkranker Eltern bessere Hilfen anbieten. In Kürze wird auch eine Arbeitsgruppe der Ministerien Empfehlungen dazu vorlegen.

Die Zahl der Drogentoten illegaler Substanzen wie Heroin oder Kokain ist im Vergleich zum Vorjahr kaum gestiegen. Grund der Todesfälle sind Vergiftungen durch Opioide. Die Drogenbeauftragte sprach sich daher strikt gegen eine Eigenbedarfsregelung für Heroin und Kokain aus. Elementar seien weiterhin Behandlungen mit Ersatzstoffen wie zum Beispiel Methadon, die vor allem flächendeckend verfügbar gemacht werden müssen und sich nicht nur auf Ballungsräume beschränken dürfen.

85 Prozent der 12- bis 17-Jährigen nutzen soziale Medien jeden Tag, im Durchschnitt knapp drei Stunden. Nach derzeitiger Schätzung sind 7,1 Prozent der 12- bis 17-Jährigen Mädchen und 4,5 Prozent der gleichaltrigen Jungen von internetbezogenen Störungen betroffen, insbesondere der suchtartigen Nutzung von Online-Computerspielen oder Social Media. Das sind 270.000 Jugendliche und damit doppelt so viele wie 2011.

Artikel | 06.11.2019

Quelle: [www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell](http://www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell)

## Grundrente: AWO fordert schnellen Gesetzesentwurf

**Die Bundesregierung ist aufgefordert, den Worten schnell Taten folgen zu lassen.**

Anlässlich des Kompromisses zur Grundrente erklärt der Bundesvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Wolfgang Stadler:

„Mit dem gestern im Koalitionsausschuss erzielten Kompromiss zur Grundrente hat die Koalition ihre Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Rund 1,5 Millionen Rentnerinnen und Rentner, die ein Leben lang gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt haben, werden von der Grundrente profitieren. Sie werden einen Zuschlag zu ihrer Rente erhalten, mit dem die Lebensleistungen dieser Menschen besser als bisher anerkannt werden.“

Dass bei der Grundrente keine Bedürftigkeitsprüfung stattfinden wird, ist systemkonform und richtig. Die Rente ist keine Sozialhilfe, sondern der Lohn

für Lebensleistung. Ob der gestern erzielte Kompromiss mit Blick auf die Einkommensprüfung diesem Anspruch gerecht wird, wird sich zeigen, wenn der Gesetzesentwurf vorliegt. Ein Wermutstropfen des Entwurfs ist, dass der Freibetrag bei der Grundsicherung ebenfalls nur für langjährige Versicherte gelten soll. Der Freibetrag bei der Grundsicherung muss für alle Rentner unabhängig von ihrer Beitragszeit gelten. So wie die Rente nicht von einer Bedürftigkeit abhängig gemacht werden darf, darf die Grundsicherung nicht von Versicherungszeiten abhängig gemacht werden. Die Bundesregierung ist aufgefordert, den Worten schnell Taten folgen zu lassen und bald einen entsprechenden Gesetzesentwurf vorzulegen.“

Pressemitteilung | 11.11.2019

Quelle: [www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell](http://www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell)

## Langzeitstudie Kinderarmut: AWO fordert Paradigmenwechsel in der Armutsbekämpfung

„Einmal arm, immer arm“ – ganz so vorgezeichnet sind Lebenswege armer Kinder nicht. Die aktuelle Auswertung der AWO-ISS-Langzeitstudie zeigt aber: Armut in der Kindheit kann das Leben von Menschen langfristig belasten.

Dazu erklärt Studienleiterin Dr. Irina Volf vom ISS Frankfurt am Main: „Die Studie zeigt. Armut in der Kindheit muss kein Lebensschicksal sein. Es gibt keinen Automatismus, der aus armen Kindern zwingend arme Erwachsene werden lässt. Aber: Viele junge Erwachsene mit Armutserfahrung entkommen der Armut nicht. Ein Drittel der armen Kinder bleibt auch im jungen Erwachsenenalter arm. Der Übergang ins junge Erwachsenenalter ist dabei ein Scheideweg im Leben dieser Menschen. Er ist eine Chance, der Armut der Familie zu entwachsen. Er kann aber auch in die weitere Armut führen.“

AWO Bundesvorsitzender Wolfgang Stadler ergänzt: „Die Studie zeigt deutlich: Übergänge sind Scheidewege. Wenn es an diesen sensiblen Übergangphasen im Leben passende soziale Dienstleistungen und ein funktionierendes soziales Netz gibt, dann steigen die Chancen der Betroffenen, der Armut zu entkommen. Was es also braucht, ist eine stärkere präventive Ausrichtung – einen Paradigmenwechsel, der Armut im Vorhinein verhindert, statt ausschließlich in individuellen Armutssymptomen herumzudoktern, die das strukturelle Problem nicht lösen. Die Studie ist ein politischer Auftrag! Uns kann es nicht zufrieden

stellen, wenn in Deutschland in jedem fünften Kinderzimmer die Armut mitspielt. Damit verwehren wir jedem fünften Kind legitime Ansprüche auf Wohlergehen, Anerkennung und Zukunftschancen. Wir fordern die Einführung einer Kindergutsicherung, einen Ausbau der sozialen Infrastruktur, Investitionen in Bildung sowie eine gezielte Unterstützung und Förderung junger Menschen beim Übergang in Ausbildung und Arbeit. Zudem müssen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für gute und existenzsichernde Arbeit weiter verbessert werden, um Einkommens- und Familienarmut wirkungsvoll zu bekämpfen.“

Die Panelstudie ist die fünfte Phase einer seit 1997 laufenden Langzeitstudie zur Kinder- und Jugendarmut. In ihr wurde Armut in jungen Erwachsenenalter quantitativ und qualitativ untersucht. Die Ergebnisse geben Aufschluss über die Langzeitfolgen von Armut in Kindheit und Jugend.

Wolfgang Stadler: „Wir freuen uns, mit der neuen AWO-ISS-Langzeitstudie erneut einen wertvollen Beitrag zur wissenschaftlichen und politischen Diskussion leisten zu können. Ich möchte mich ganz herzlich bei den Forscherinnen und dem ISS für die produktive und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Außerdem gilt mein herzlicher Dank den vielen Studienteilnehmenden, die uns stellvertretend für Millionen junger Menschen in Deutschland Einblicke in ihre Lebenssituation gewährt haben.“

Pressemitteilung | 5.11.2019

Quelle: [www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell](http://www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell)

## „Und plötzlich konnte ich nicht mehr...“ – Seelische Belastungen erkennen und sich Hilfe holen

*Manchmal weiß Maria schon morgens nicht mehr, wo ihr der Kopf steht. Ihre beiden Kinder haben Probleme in der Schule, der Hund muss regelmäßig zum Tierarzt, ihr Mann möchte mehr Zeit mit ihr verbringen und ihr Chef in der Firma hat eine Extra-Aufgabe für sie. Seitdem, nach einem Schlaganfall, ihre pflegebedürftige Mutter nun bei ihr wohnt und täglich viel Aufmerksamkeit und Fürsorge von ihr benötigt, wird ihr langsam alles zu viel. Dabei möchte sie wirklich für alle da sein! Jeden Tag ist aber so viel zu erledigen und an so viel zu denken. In all dem Chaos hat sie neulich plötzlich einmal vergessen, ihren jüngeren Sohn aus der Kita abzuholen. Sie darf gar nicht daran denken, wenn sie mal die*

*Tabletten für ihre Mutter vergessen würde. Das wäre richtig schlimm. Ihr Tag müsste 48 Stunden haben, sonst hält sie das nicht lange durch, befürchtet sie.*



(Foto: fotolia.com)

### Angehörige pflegen

Einen pflegebedürftigen Menschen zu Hause zu betreuen, ist eine schwere Aufgabe. Sie kostet viel körperliche und noch mehr seelische Kraft. Viele pflegende Angehörige unterschätzen zu Anfang leicht, wie anstrengend die Arbeit ist. Und je weiter die Bedürftigkeit des Erkrankten fortschreitet, desto mehr Aufgaben sind zu bewältigen. Zeit wird immer knapper, das eigene Leben kommt zu kurz. Vielfach gestehen sich pflegende Angehörige **erst sehr spät ein, dass sie überfordert sind**. Manchmal erst dann, wenn sie von andauernder Erschöpfung selbst krank werden. Seelische Belastungen sind nicht harmloser als körperliche. Aber wer geht schon zum Arzt, weil er auf gar nichts mehr Lust oder sich immer wieder mit den gleichen düsteren Gedanken rumplagt. Dass hinter eine ernst zu nehmende seelische Belastung stecken könnte, wird meistens nicht wahrgenommen. Besonders pflegende Angehörige sind hohem seelischen Druck ausgesetzt.

### Körper und Seele senden Warnsignale

Die Anzeichen seelischer Belastungen werden von den Betroffenen meistens nicht erkannt. Warnsignale einer **seelischen Überforderung** zeigen sich oftmals erst einmal auf der körperlichen Ebene beispielsweise mit Schlafstörungen, Verspannungen, Ohrensausen, Appetitlosigkeit, Herzrasen oder häufigen Erkältungen. Wenn die Seele dauerhaft leidet, kann sich das unter anderem auch durch innere Unruhe, Ungeduld, Gereiztheit und Ärger zeigen. Auch Schuldgefühle, Niedergeschlagenheit, Weinen, ein Erleben innere Leere, Grübeln und Gedankenreisen müssen sehr ernst genommen werden, auch sind oftmals Zeichen von andauernder Überforderung und seelischem Stress.

### Eigene Balance finden

Die dauerhafte Pflege eines Angehörigen – besonders wenn sie neben den Anforderungen des beruflichen und privaten Alltags geleistet wird – kann also Stress auslösen, der **auf Dauer seelisch krank** macht. Dies umso eher, je stärker die eigene Erholung vernachlässigt wird. Für pflegende Angehörige ist es daher notwendig, beizeiten eine Balance zwischen ihren eigenen Wünschen und denen des Pflegebedürftigen zu finden. Ein völlig erschöpfter und gestresster pflegender Angehöriger kann keine optimale Betreuung leisten. Wenn ein Angehöriger einer solchen Situation nicht mehr erkennt, wie er selbst an der Situation noch etwas ändern könnte und darüber verzweifelt, sollte er sich selbst umgehend professionelle Hilfe und Beratung holen.

### Hilfe finden für die belastete Seele

Angehörige mit seelischen Belastungen können sich zum Beispiel an Seelsorge- und Krisentelefone, an ärztliche oder psychologische Psychotherapeut\*innen oder an Familien- und Lebensberatungsstellen wenden. Solche professionellen Entlastungsangebote bieten Ratsuchenden viel Raum und Zeit zum zwischenmenschlichen Austausch. Im Gegensatz zur allgemeinen Pflegeberatung steht hier nicht die Informationsvermittlung im Vordergrund, **sondern die persönliche Begegnung mit einem teilnehmenden Menschen**. Die professionelle Begleitung erfolgt dabei ganz individuell, neutral und grundlegend verständnisvoll.

In einer psychologischen Beratung bzw. in einer Psychotherapie wird am Anfang der Anlass der Beratung erfragt und es werden die Erwartungen und Wünsche der Angehörigen geklärt. Die Beratenden geben viel Anerkennung und interessieren sich sehr für die persönliche Situation der Ratsuchenden. Es wird dann **gemeinsam nach Lösungen gesucht**, wie die seelische Belastung und damit der psychische Stress in der Pflegesituation reduziert werden könnte. Weiterhin werden zusammen neue Ideen entwickelt, wie vielleicht eine Veränderung der Lebensumstände erfolgen könnte. Auch geben die Helfenden viele Informationen zum Thema Selbstfürsorge und machen Angebote zur Stressbewältigung. In der Beratung bzw. in der Psychotherapie werden die Angehörigen dann zur Veränderung eingeladen und in ihrem neuen Lösungsverhalten begleitet und bestärkt, bis sie wieder seelisch gefestigt sind.

Artikel | 24.10.2019

Quelle: [www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell](http://www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell)

## Ich bin bei der AWO weil: Ellen Melches, eine Stütze des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis

Ellen Melches, geboren am 28. Februar 1933, ist seit dem 1. Februar 1995 Mitglied im Ortsverein Heimbach-Weis der Arbeiterwohlfahrt und hat in dieser Zeit wichtige Arbeit geleistet. Von 1999 bis 2007 war Ellen Melches Beisitzerin im Vorstand des Ortsvereins Heimbach-Weis. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand hat sie die Tätigkeit der Kassenprüferin übernommen. Diese Aufgabe führt sie mit wechselnden Partnerinnen bis heute aus.

Ihre Motivation, Mitglied der AWO zu werden, war es, die sozialen Aufgaben der Arbeiterwohlfahrt zu unterstützen. Ihr Ortsverein Heimbach-Weis hat ihr auch in schweren Zeiten Zuspruch und Unterhaltung vermittelt. Lange Zeit nahm Ellen Melches mit ihrem

Mann an den jährlichen Urlaubsreisen teil. Nun freut sie sich auf Tagesausflüge, die der Ortsverein organisiert. Die häufigen Veranstaltungen, mit der Gelegenheit Freunde zu treffen, nimmt sie rege wahr. Über viele Jahre hat sie die Vereinstreffen mit ihrer Backkunst unterstützt.

Jetzt freut sich die AWO über die positive Empfehlung von Ellen Melches an jüngere Menschen, Mitglied der AWO Heimbach-Weis zu werden und deren vielfältige Angebote anzunehmen. Der Ortsverein Heimbach-Weis wünscht seinem langjährigen Mitglied Ellen Melches alles Gute, und besonders: viel Gesundheit! „Danke für alles!“, sagt der AWO Ortsverein Heimbach-Weis.

## Einsamkeit im Alter muss nicht sein

Generationennachmittag der AWO Asbacher Land wird gerne angenommen



(Foto: AWO Ortsverein)

Für den Anlass, einen gemütlichen und geselligen Nachmittag auf dem Grillplatz in Buchholz-Mendt zu verbringen, war es genau das richtige Wetter, nämlich sonnig und warm. So war es auch kein Wunder, dass sich im Laufe des Nachmittags 70 Gäste zum Generationennachmittag des Ortsvereins Asbacher Land der Arbeiterwohlfahrt einfanden. Dort wurden sie vom Vorsitzenden Günter Behr begrüßt. Eingeladen waren nicht nur Mitglieder des Ortsvereins, sondern alle, die einen schönen Nachmittag mit unterhaltsamer Livemusik von Ewald Ditscheid in fröhlicher und gemütlicher Runde verbringen wollten. Rhein-, Wein-, Seemannslieder sowie Akkordeonstücke trugen zu einer tollen Stimmung bei.

Sie zeigte den Freunden der AWO im Asbacher Land mal wieder, wie wichtig solche Veranstaltungen gegen Vereinsamung von Menschen im Alter sind. Den Gästen wurde eine Begegnungsmöglichkeit geboten, die bei allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Für den Vorstand der AWO und das Team der Kleiderkammer war die tolle Stimmung unter den Gästen erneut eine wunderbare Bestätigung ihrer Arbeit, die vom Ortsverein der AWO im Asbacher Land in ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet wird. Der Generationennachmittag ist neben dem Oster- und Martinskaffee, der Weihnachtsfeier und weiteren Aktivitäten eine gerne angenommene Veranstaltung des AWO Ortsvereins im Asbacher Land.



## AWO Leutesdorf reiste auf die Schwäbische Alb



(Foto: AWO Ortsverein)

Die diesjährige Tour der AWO Leutesdorf führte auf die Schwäbische Alb. In aller Frühe startete der vollbesetzte Bus in Richtung Stuttgart. Bei einer längeren Pause wurde zunächst auf eigene Faust und anschließend bei einer geführten Stadtrundfahrt und kurzem Rundgang, die baden-württembergische Landeshauptstadt erkundet. Anschließend ging es weiter nach Nürtingen, wo die Hotelzimmer bezogen wurden.

Am nächsten Tag konnte die Stadt Ulm bei einer Stadtrundfahrt und anschließender Stadtführung besichtigt werden. Am Nachmittag wurde die Gruppe mit dem „Blautopfbähne“ durch Blaubeuren gefahren. Nach dem Abendessen standen der Nachwächter und der Turmwächter bereit, die Reisegruppe – in zwei Gruppen aufgeteilt – durch Nürtingen zu führen. Einige Teilnehmer hatten dazu Laternen mitgebracht und zogen singend durch die Altstadt. Manche waren auch fit genug, den Kirchturm zu besteigen, um die Stadt von oben zu bestaunen.

Am dritten Tag stand die Stadt Metzingen mit ihrem Outlet-Center auf dem Programm. Einige Teilnehmer konnten das eine oder andere Schnäppchen mit nach Hause nehmen. Nachmittags wurde das Fachwerk-Städtchen Bad Urach auf erkundet. Beim Bingo spielen konnten wieder teils schöne und lustige Preise gewonnen werden.

Nach dem Frühstück ging es am letzten Tag wieder Richtung Heimat. Im Schloss Ludwigsburg wurde ein längerer Halt eingelegt, um den herrlichen Park und die große, beeindruckende Kürbisausstellung zu besichtigen. Viele Kürbisspezialitäten konnten probiert und gekauft werden.

Beim Bilderabend am 9. November 2019, im Gemeindezentrum in Leutesdorf, wurde die neue Tour 2020 vorgestellt und die Anmeldungen entgegen genommen.

## Schützen der AWO erfolgreich beim Bürgerschießen in Irlich

Mit einem schönen Frühstück im Seniorentreff begann für einige Mitglieder der AWO Irlich ein besonderer Tag: Die Irlicher Schützengesellschaft hatte zum Bürgerschießen eingeladen und ein Team der AWO nahm daran teil. Es war eine gelungene Veranstaltung in der Schützenhalle, war die Meinung aller Beteiligten. Bei guter Bewirtung und angenehmen Temperaturen saßen alle gerne im Freien. Der Abend verging leider sehr schnell und die Schützen freuten sich schon auf ihre Urkunde für die guten Ergebnisse beim Mannschaftsschießen. Das war dann der krönende Abschluss eines ereignisreichen Tages.



(Foto: AWO Ortsverein)

## Einstimmung auf den Herbst in Bad Hönningen

Mit einem gemütlichen Nachmittag stimmten sich die Mitglieder und Freunde des AWO Ortsvereins Bad Hönningen auf den Herbst ein. Der Jahreszeit entsprechend war die AWO Tagesstätte am Bärenplatz in Bad Hönningen herbstlich dekoriert worden. Viele Gäste ließen sich den gereichten Kaffee und den selbst gebackenen, frischen Pflaumenkuchen schmecken. Darüber hinaus fand auch der frische Federweiße und der leckere Zwiebelkuchen viele Freunde. Damit nicht genug, konnte sogar noch der „rote Rauscher“ aus dem Weinort Hammerstein angeboten werden und stieß auf regen Zuspruch. Alle Besucher und auch diejenigen, die nicht dabei sein konnten, freuten sich auf das traditionelle Döppekooche-Essen, das am Mittwoch, den 13.11.19 stattfand.

Der Bad Hönninger Freizeittreff der AWO im DRK-Heim am Bärenplatz ist immer mittwochs ab 14:30 Uhr geöffnet. Alle Besucher sind herzlich willkommen.



(Foto: AWO Ortsverein)

## Mitglied des AWO Ortsvereins Neuwied feierte 100. Geburtstag



(Foto: AWO Ortsverein)

1919 ist das Geburtsjahr von Wilhelmine Stein. Sie ist Mitglied im Ortsverein Neuwied der Arbeiterwohlfahrt. Deren Vorsitzender Dieter Roland freute sich sehr und empfand es als eine große Ehre, Frau Stein zum 100. Geburtstag gratulieren zu können. Er traf die Jubilarin bei bester Gesundheit an, berichtet der Vorsitzende des Ortsvereins.

## AWO Heimbach-Weis deckte die Tafel zum Superfrühstück

Den jährlichen Sonntagsbrunch des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis hat seit zwei Jahren das opulente „Superfrühstück“ abgelöst. Pünktlich um 10 Uhr an diesem Sonntagmorgen fanden sich 50 Personen zu diesem Treffen ein. Das Frühstücksbuffet mit allen Köstlichkeiten, die zu einer solchen Mahlzeit gehören, hatte der Vorstand der Heimbach-Weiser AWO für die Gäste hergerichtet. Mit großem Appetit und Bewunderung ließen sich die Besucher das Angebot an leckeren Speisen schmecken. Im Anschluss tischte der Vorstand seine Desserts auf und später auch noch den einen oder anderen Kuchen, natürlich zusammen mit einem Tässchen Kaffee. So zog sich das gemütliche Beisammensein bis in den Nachmittag hinein.

## Christiane Lange hält der AWO seit 30 Jahren die Treue

Für 30 Jahre Vereinstreue wurde AWO Mitglied Christiane Lange bei einer Kaffeestunde in der Tagesstätte „Pavillon an der Wied“ von der stellvertretenden Präsidiumsvorsitzenden des Kreisverbandes Beate Dietl und dem Vorsitzenden der AWO Niederbieber-Segendorf geehrt. Beate Dietl gratulierte herzlich und überreichte Urkunde und Anstecknadel in Silber mit den Worten: „30 Jahre sind eine lange Zeit.“ Diesen Worten konnte sich Vorsitzender Bruno Schneider nur anschließen. Christiane Lange bedankte sich mit den Worten: „In zwei Jahren bin ich dabei, dann gehe ich in Rente.“



Auf dem Foto v.l.n.r.: Beate Dietl (stellvertretende Präsidiumsvorsitzende), Monika Anhäuser (Kassenverwaltung), Jubilarin Christiane Lange, Christa Pusch (stellvertr. Vorsitzende), Bruno Schneider (1. Vorsitzender), Gabi Mengen und Manfred Pfothenhauer (Beisitzer). (Foto: AWO Ortsverein)

## Sommerfest im Irlicher Seniorentreff



(Foto: AWO Ortsverein)

Trotz hitzerekordverdächtiger Temperaturen hatten viele Mitglieder und Gäste der AWO Irlich den Weg zum Seniorentreff und dem dort stattfindenden Sommerfest gefunden. Dort sorgte natürlich eine gut funktionierende Klimaanlage für erträgliche Gradzahlen und einen angenehmen Aufenthalt.

Der Vorstand hatte wieder selbstgemachte Salate mitgebracht. Und draußen wurde von den AWO Mitgliedern Herbert und Peter der Grill mit saftigen Steaks und leckeren Würstchen belegt. Diese wurden dann von allen mit guter Laune und Appetit verzehrt. Als Nachtisch gab es Eis und auch manches hochprozentige Getränk wurde konsumiert. Der Nachmittag wurde durch einige Spiele aufgelockert. Und als dann der Erdbeerkuchen mit Kaffee serviert wurde, stieg die Stimmung nochmal an. Marion Klein bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern im Treff und am Grill für ihre tolle Arbeit. So verging der Nachmittag wie im Fluge und man machte sich in den frühen, kühleren Abendstunden wieder gutgelaunt auf den Heimweg.

## Apfelstrudel war begehrt beim Kaffeetreff der AWO Heimbach-Weis

Der AWO Ortsverein Heimbach-Weis stellt seine Treffen oft unter ein aktuelles Motto. So stand der Kaffeetreff jüngst ganz im Zeichen frischer Äpfel. Der Vorstand hatte in bewährter Weise die verschiedensten Apfelspezialitäten zubereitet. Der Renner war natürlich warmer Apfelstrudel mit Vanilleeis und Sahne. Apfelsaft und Wein gab es nach dem Kaffeegenuss. Die fröhliche Gesellschaft freute sich jetzt schon wieder auf das Döppekooche-Essen im November.



(Foto: AWO Ortsverein)

## Wenn Engel reisen – gehören sie zur AWO Feldkirchen



*Kulinarische Leckereien gab es täglich im Hotel, in einer Aalrüh-  
cherei, im Scheunencafé auf Gut Görtz und in der Schinkenrüh-  
cherei Braasch (Foto: AWO Ortsverein)*

Die große Urlaubsreise der AWO Feldkirchen ging diesmal an die Ostsee nach Gremersdorf. Bei einer regnerischen Hinfahrt wurden die Teilnehmer mit Frühstück, Kaffee sowie Kuchen im Bus überrascht und für das gar nicht urlaubstaugliche Wetter entschädigt. Doch schon über Nacht änderte sich das Wetter, vom ersten Tag an schien die Sonne für die Reisenden. Der bekannte Satz „Wenn Engel reisen“ war immer wieder zu hören. Bereits der erste Tag mit einem Ausflug zur Insel Fehmarn mit Besuchen von Altstadt, Burg und dem Meereszentrum „Wasserwelten“ war ein sehr erlebnisreicher Tag. Im weiteren Verlauf wurden Städte wie Kiel als auch Lübeck mit ihren Sehenswürdigkeiten erkundet und Schifffahrten wie die „Große Plöner Seerundfahrt“ sowie die „Kanal- und Hafendrundfahrt“ auf der Trave genossen. Einen bleibenden Eindruck hinterließen die kleineren Stopps wie der Spaziergang am Timmendorfer Strand mit der Seebrücke, Lütjenburg mit historischem Marktplatz und dem Bürgerbrunnen „Hein Lüth“ sowie der kleine Ort Heiligenhafen, den man mit der Bimmelbahn oder teilweise mit Fahrrädern erkunden konnte. Einige ließen es sich sogar nicht nehmen, ein paar Runden in der kalten Ostsee zu schwimmen.

## Musikalische Tagestour der AWO Irlich

Gut gelaunt machten sich Mitglieder der AWO Irlich und ihre Freunde auf ihre Tagestour nach Bad Kreuznach. Das erste Ziel war das Orgelmuseum in Windesheim im Hunsrück. Trotz einer Vollsperrung der Autobahn im Hunsrück gelang es dem geschickten Busfahrer, die Gruppe über Nebenstraßen rechtzeitig nach Windesheim zu bringen.

In dem sehr interessanten Museum werden nicht nur alte Orgeln restauriert, sondern auch neue Orgeln gebaut und in die ganze Welt verschickt. Die fachkundige Führung durch die Ausstellung sowie das Vorspielen an einigen alten sowie neuen Orgeln bereiteten den Teilnehmern große Freude. Man war sich in dem Urteil einig: „Das ist ein Klangerlebnis der ganz besonderen Art!“

Weiter ging es dann nach Bad Kreuznach ins bekannte Brauwerk. Nach einem guten Essen begab man sich mit dem „Blauen Klaus“ auf große Fahrt. Vorbei an verschiedenen Salinen sowie an alten Denkmälern und Ausgrabungen gelangte man auf Schleichwegen durch das Nahetal bis nach Bad Münster am Stein und von dort zurück bis zum Parkhotel in Bad Kreuznach.



*(Fotos: AWO Ortsverein)*

Neben dem Parkhotel genoss die Gruppe noch eine Zeit an den dortigen Salinen. Hier konnte man sich von der Sprühanlage benebeln lassen, was einer Erholung gleichkam, die allen guttat. Auf dem Weg zurück zum Bus wurde natürlich nicht auf das obligatorische Eis verzichtet. So konnte man die Heimfahrt wieder in bester Stimmung antreten und sich freuen über eine wieder einmal gelungene Tour.

## 40 Jahre im Dienst der Nächsten

Ministerin Bätzing-Lichtenthäler gratulierte AWO Ortsverein Asbacher Land für vier Jahrzehnte gemeinnützige Arbeit



(Foto: AWO Ortsverein)

Der AWO Ortsverein im Asbacher Land feierte mit 80 Gästen und Gratulanten in der Gaststätte Höfer in Buchholz sein 40-jähriges Bestehen. Die Bürgermeisterin der Gemeinde Buchholz, Frau Wallau, der Beigeordnete der Verbandsgemeinde Asbach, Herr Harf, und der Vorsitzende des AWO Kreispräsidiums, Herr Winter, ließen es sich nicht nehmen, die sozialen Leistungen des Vereins anerkennend zu würdigen.

Für die Ortsgemeinde Asbach gratulierte Bürgermeister Dahl, für den Landkreis die Beigeordnete Haas. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich Vertreter der Albert-Schweitzer-Schule, der Realschule Plus und deren Fördervereine. Für die Kamillus Klinik durfte der AWO Vorsitzende Günter Behr den kaufmännischen Direktor Herrn Billig begrüßen. Die Asbacher Tafel wurde von Frau Prusseit und Frau Krautscheid vertreten.

Als besonderer Ehrengast und Festrednerin des Tages würdigte die Staatsministerin von Rheinland-Pfalz, Frau Sabine Bätzing-Lichtenthäler das unermüdliche Engagement des Vereins und seiner ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Als besondere Leistung verwies sie auf die Kleiderkammer, durch die bedürftige Menschen mit Kleidung und Hausrat seit vielen Jahren versorgt werden. Auch die Angebote der AWO gegen Einsamkeit im Alter seien neben einer stabilen ärztlichen Versorgung in einer Kommune ein wichtiger Bestandteil der Versorgung bedürftiger Menschen.

Hierbei könne das sogenannte Asbacher Hausärzte-Modell, das in Zusammenarbeit im Verbandsgemeinderat beschlossen wurde, zur Lösung der Probleme beitragen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Hilde Eich, Ludwig Eich und Günter Behr als Gründungsmitglieder mit der goldenen Ehrennadel, Steffi Kloer, Brigitte Pfeifer und Günther Kuss mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Erika Ringel wurde mit der bronzenen Ehrennadel geehrt. Der AWO Kreisverband zeichnete den Ortsverein für seine besonderen Verdienste um das Gemeinwohl mit der Jupp-Füllenbach-Urkunde aus.

Die dem Verein zugegangenen Spenden werden ausnahmslos an gemeinnützige Einrichtungen weitergegeben.

## Rezeptidee: Bratpfel Dessert

Für die **Apfelfüllung** Butter in einem Topf schmelzen, Zucker hinzugeben und karamellisieren, nicht rühren! Äpfel gemeinsam mit den Gewürzen hinzugeben und aufkochen lassen. Äpfel köcheln lassen bis die Äpfel weich sind, Vorsicht nicht zerkochen lassen. Apfelmasse in ein Sieb geben und die Apfelkaramellsauce gemeinsam mit 30g braunem Zucker zurück in den Topf geben, noch etwas weiter einköcheln lassen, zum Schluss die Sahne hinzugeben. Äpfel wieder hinzugeben.

Für die **Creme** 5 Esslöffel Milch abnehmen und in eine Schüssel geben, Eigelbe, Zucker, Zimt, Mehl und Speisestärke hinzugeben und gut verrühren. Restliche Milch mit der Vanille in einen Topf geben und aufkochen lassen. Sobald die Milch kocht, vom Herd ziehen und die Eigelb-Masse vorsichtig und unter ständigem Rühren untergeben. Weiter rühren und erneut auf die Kochplatte stellen, rühren bis die Masse deutlich eindickt. Masse in eine Schüssel geben, direkt mit Frischhaltefolie bedecken und abkühlen lassen. Mascarpone mit der Sahne luftig aufschlagen, Eigelb-Creme unterrühren, kühl stellen.

Vor dem **Servieren** die Apfelmasse erhitzen. Nun Creme und Äpfel im Wechsel in Gläser schichten und servieren.



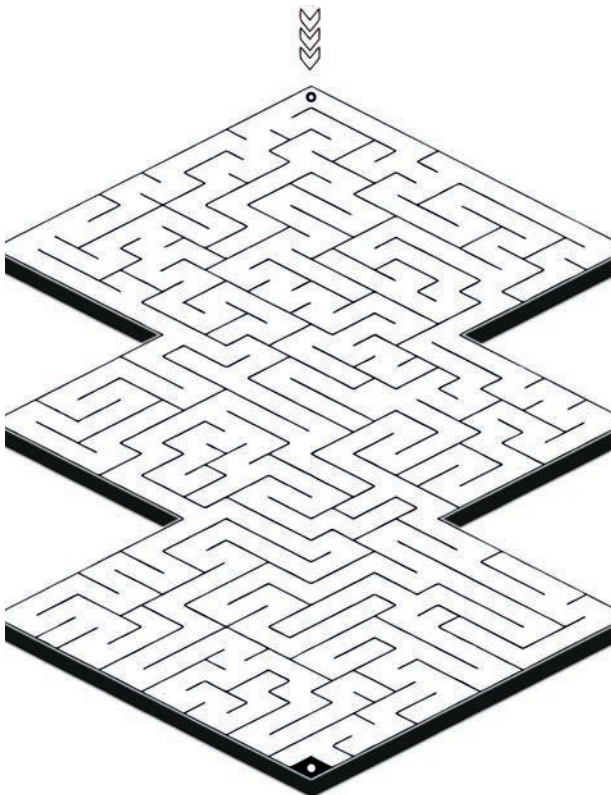
### Für die Äpfel

4 Äpfel, geschnitten  
40g weiche Butter  
90g brauner Zucker  
30g brauner Zucker  
Mark 1/2 Vanilleschote  
1TL Zimt  
Etwas Kardamom  
Eine Prise Muskat  
50ml Sahne

### Für die Vanille Creme

300ml Milch  
Mark 1/2 Vanilleschote  
1TL Zimt  
5Eigelb  
180g brauner Zucker  
25g Mehl  
25g Speisestärke  
300g Mascarpone  
100ml Sahne

## Achtung Köpfchen



## Aufgeschnappt

„Ich werde Weihnachten in  
meinem Herzen ehren und  
versuchen, es das ganze Jahr  
hindurch aufzuheben.“

Charles Dickens (1812-70)  
engl. Schriftsteller

Dieses Rätsel wurden von der  
Werbeagentur „exakt“ bereitgestellt.

# AWO Menüservice „Essen auf Rädern“

Menüpreis  
6,50 €



*Im Alter mit „Essen auf Rädern“ so einfach wie bequem durch unseren Menüservice versorgt werden.*

## Genuss & Gesundheit

Unsere Köche wissen, was Senioren mögen. Bei uns werden die Mahlzeiten täglich frisch zubereitet. Wir setzen Rezepturen ein, die auf die Wünsche und Ernährungsbedürfnisse von älteren Menschen perfekt abgestimmt sind. Vielfalt, Frische und Genuss sind für uns selbstverständlich.

## Unser Menüservice für Sie



- Kurzfristige Lieferung – heute bestellt, morgen geliefert – 365 Tage im Jahr.
- Wir liefern das Essen von 11:00 Uhr – 13:30 Uhr aus.
- Ausstellung eines Essens-Gutscheines für Ihre Lieben.
- Der Menüpreis beträgt 6,30 €.

## AWO Menüservice

Berliner Straße 2c • 56575 Weißenthurm  
Tel.: 02637 / 912-593 • Fax: 02637 / 912-518  
Email: [menue@awo-sz-brauhaus.de](mailto:menue@awo-sz-brauhaus.de)  
[www.awo-sz-brauhaus.de](http://www.awo-sz-brauhaus.de)



Arbeiterwohlfahrt  
**Pflege & Senioren**  
gemeinnützige GmbH

# Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

wünscht Ihnen der  
AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Wenn uns bewusst wird  
dass die Zeit, die wir uns  
für den anderen  
Menschen nehmen,  
das Kostbarste ist,  
was wir schenken können,  
haben wir den Sinn  
der Weihnacht verstanden.

- Roswitha Bloch -



Arbeiterwohlfahrt  
**Kreisverband  
Neuwied e.V.**